



Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/presse>

9. Januar 2018

Twitter, Homepage, Veranstaltungen, Kultur

Villa Clementine: Thomas Lehr liest aus „Schlafende Sonne“

Der Schriftsteller Thomas Lehr war mit seinem Roman „Schlafende Sonne“ 2017 sowohl für die Shortlist des Deutschen Buchpreises, als auch die Longlist des Wilhelm Raabe-Literaturpreises nominiert. Am Donnerstag, 18. Januar, um 19.30 Uhr liest er im Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1, aus dem Roman und spricht mit Ulrich Sonnenschein (hr2-kultur) über Hintergründe und Entstehungsgeschichte des als Trilogie angelegten Werks.

Thomas Lehr schafft es meisterhaft, an einem einzigen Tag assoziativ aus verschiedenen Perspektiven ein Panorama zu erschaffen, das von den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs über die Judenverfolgung, die DDR und deren Zusammenbruch bis hin zur Wendezeit und ins heutige Berlin reicht. Im Mittelpunkt steht die aus der DDR stammende Künstlerin Milena Sonntag, die am 19. August 2011 – dem Tag, der den Rahmen des Romans bildet - in Berlin eine Ausstellung eröffnet. Darin zieht Milena nicht nur eine künstlerische Lebensbilanz, sondern die Installationskünstlerin will anhand ihrer Werke auch das ganze Jahrhundert mit seinen Spaltungen und Gewaltexzessen begreifbar machen. Zu dem Event reist auch ihr ehemaliger Dozent und Geliebter, der Philosoph- und Kulturwissenschaftler Rudolf Zacharias, eigens aus dem von einem Erdbeben erschütterten Japan an. Milenas selbst untreuer Gatte Jonas – ein renommierter Physiker – beäugt das Wiedersehen kritisch. Im folgenden Verlauf entspinnt sich ebenso ein Eheroman wie ein Künstler-, Epochen- und Wissenschaftsepos. Lehrs Sprache ist dabei so poetisch wie präzise und fesselnd.

Thomas Lehr, 1957 in Speyer geboren, studierte zunächst Biochemie, bevor er sich dem Schreiben zuwandte. Zu seinen Romanen zählen „42“ und „September. Fata Morgana“. Er erhielt zahlreiche Preise, unter anderem den Rauriser Literaturpreis, den Förderpreis Literatur zum Kunstpreis Berlin, den Martha-Saalfeld-Förderpreis des Landes Rheinland-Pfalz sowie den Rheingau Literatur Preis.

Karten im Vorverkauf zu zehn, ermäßigt sechs Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr, gibt es bei der Tourist-Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon (0611) 1729930, der TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28, Telefon (0611) 304808 sowie online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus. An der Abendkasse kosten die Karten 13, ermäßigt neun Euro.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

+++